

Branche	Bergbauzulieferer, Maschinenbau
Leistungsprofil	Strebausbausysteme (Hydraulische Schildausbauten), Streb- und Streckenförderer, Hobelanlagen, Getriebe, Walzenlader, Service
Beschäftigte insgesamt	848
Beschäftigte am Standort	759
Preisträger in der Kategorie	Innovative personalpolitische Einzelmaßnahme
Ausgezeichnet für:	Zukunftsvereinbarung zur Schaffung von Arbeitsplätzen und zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit

DBT GMBH LÜNEN

Die ausgezeichnete Maßnahme im Überblick

Die DBT-Gruppe mit Hauptsitz in Lünen gehört zum Konzernverbund der RAG Aktiengesellschaft und ist eine 100 %ige Tochter der RAG Coal International AG. Die DBT ist weltweiter Anbieter von kompletten Systemlösungen für den Kohlenbergbau unter Tage und Weltmarktführer im Bereich Strebausrüstungen. Hierfür liefert sie das gesamte Equipment von hydraulischen Schildausbauten, elektrohydraulischen Steuerungen, Förderern, Hobelanlagen und Walzenladern bis hin zu Brechern, Transport- und Logistiklösungen. Die DBT besitzt Tochtergesellschaften in allen bedeutenden Kohleförderländern der Welt. Der Anteil des Auslandsgeschäftes beträgt derzeit etwa 70 %.

Bereits in der Ausschreibungsrunde 2003/2004 hatte sich die DBT erfolgreich um das Dortmunder Personalmanagement-Prädikat mit einer innovativen Einzelmaßnahme beworben. Ausgezeichnet wurde seitherzeit eine "innovative Arbeitsorganisation und vorbildliches Engagement in der Personalentwicklung".



Nicht zuletzt damit Qualität, Effizienz und Arbeitsbedingungen weiterhin stimmen, haben Management und Betriebsrat im April 2005 eine "Zukunftsvereinbarung" abgeschlossen, die Gegenstand der diesjährigen Auszeichnung ist. Auf Basis dieser Zukunftsvereinbarung konnte am Standort Lünen ein neues Produkt inklusive Investitionen in Höhe von sechs Mio. Euro und mindestens 25 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Zudem wurde darauf verzichtet, einen Betriebsteil, die Lackiererei, outsource zu lassen. Zentrales personalpolitisches Instrument dieser Vereinbarung ist die Ausweitung der flexiblen Arbeitszeitregelung in Lünen und Wuppertal von bisher plus/minus jeweils 50 Stunden auf nunmehr jeweils 300 Stunden bei Verlängerung des Ausgleichszeitraumes bis Mitte 2008. Erwartete stärkere Auftragsschwankungen sollen so kompensiert werden, ohne dass es zu Fertigungsengpässen bei hoher Auftragslage bzw. Entlassungen bei schwächerer Auftragslage kommt. Durch dieses Gesamtpaket hatte der deutsche Standort im konzerninternen internationalen Wettbewerb um das neue Produkt die Nase vorn.

Zukunftsvereinbarung zur Schaffung von Arbeitsplätzen und zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit

Deutschland als Produktionsstandort für Produkte, die weltweit auf hart umkämpften Märkten veräußert werden müssen und einem Exportanteil von über 70 Prozent – geht das zusammen? In der Debatte um den Industriestandort Deutschland setzt die DBT mit ihrer Zukunftsvereinbarung ein weiteres Zeichen.

Ausschlaggebend war ein konzerninterner Wettbewerb um die Ansiedlung der neuen Produktionslinie, der sich letztlich auf die Alternativen Deutschland oder USA reduzierte. Um im internen Ranking den Zuschlag zu bekommen, verständigten sich das Unternehmen und der Betriebsrat auf diese Vereinbarung, welche von den Tarifvertragsparteien abgesegnet wurde.

Die Vereinbarung besteht aus folgenden Elementen:

- ▶ Investitionen über ein Volumen von 6 Mio € am Standort Lünen zum Aufbau der Fertigungslinie "Shearer"
- ▶ Einstellung von mindestens 25 neuen Beschäftigten
- ▶ Kein paralleler Personalabbau am Standort Lünen in anderen Bereichen ohne Zustimmung des Betriebsrates.
- ▶ Kein Outsourcing der Farbspritzerei.
- ▶ Standortsicherung für das Werk in Wuppertal, zunächst bis Ende 2010.
- ▶ Ausweitung der Möglichkeit flexibler Arbeitszeiten bis zu einem Volumen von +/- 300 Stunden pro Mitarbeiter/-in.
- ▶ Der Ausgleichszeitraum beträgt 3 1/4 Jahr bis Ende Juni 2008
- ▶ Das Unternehmen berichtet dem Betriebsrat monatlich über die Entwicklung der flexiblen Arbeitszeit.

Eine Betriebsvereinbarung zum Thema Arbeitszeit gibt es im Unternehmen bereits seit mehreren Jahren. Hier ist dezidiert geregelt, wie der Aufbau und der Abbau von Arbeitszeitkonten erfolgt. Hier liegen also bewährte Instrumente vor.

Mit der Einführung der Langzeitarbeitskonten soll vor allem auf schwankende Auftragslagen besser als bislang reagiert werden können. Dies ist auch dem Umstand geschuldet, dass es sich in der Regel um großvolumige Aufträge mit hohem Arbeitsaufwand und engen Terminvorgaben handelt. Eine kontinuierliche Normalauslastung der Fertigung zu realisieren, fällt so besonders schwer. Nunmehr ist es möglich, mit der eigenen qualifizierten Belegschaft Auftragsspitzen zu bedienen und bei Unterauslastung von den zuvor angesammelten Zeitkonten zu zehren. Dies trägt zur Stabilisierung von Beschäftigung bei, verlangt von den Beschäftigten aber

auch Opfer in Bezug auf den teilweisen Verzicht auf Überstundenzuschläge und größerer zeitlicher Flexibilität. Der DBT kommt hier zu Gute, dass in den Jahren zuvor bereits mit geringervolumigen Arbeitszeitkonten ein fairer Kompromiss zwischen den wirtschaftlichen Erfordernissen des Unternehmens und den Bedürfnissen der Beschäftigten nach Berücksichtigung ihrer privaten Bedürfnisse gefunden und schriftlich fixiert werden konnte.

Die DBT GmbH hat – und das zeigt auch die abgeschlossene Zukunftsvereinbarung – eine auf partnerschaftliche Problemlösung ausgerichtete Unternehmenskultur, die auch aus der gelebten Mitbestimmungstradition resultiert. Leitlinien, Führungsphilosophie, Arbeitsorganisation, Entgeltsystem, Qualifizierungsprogramm und die ständige Möglichkeit, sich einzubringen sind Ausdruck der hohen Wertschätzung, welche die DBT ihren Mitarbeitern/-innen entgegenbringt. Zudem herrscht eine ausgeprägte Verbesserungstradition vor, die durch zahlreiche Konzepte und Maßnahmen gestützt wird. Erstens gibt es das DBT-Ideenprogramm, das den Grundsätzen eines dezentralen Vorschlagswesens folgt. Vorschläge können so schnell zwischen Führungskraft und Mitarbeiter besprochen und umgesetzt werden. Anreize liefern Sonderaktionen (z.B. Verlosung), Prämien etc. Zweitens wirken sich ergänzende KVP-Aktivitäten wie regelmäßige stattfindende Gruppenbesprechungen positiv auf die Verbesserungsanstrengungen aus.

New Deals

Die DBT Zukunftsvereinbarung sichert und schafft neue Arbeitsplätze am Standort Lünen. Dadurch setzt die DBT ein deutliches Zeichen, dass industrielle Arbeitsplätze am Standort Deutschland auch in überwiegend international agierenden Unternehmen gesichert werden können. Dies schafft für die Beschäftigten mittelfristige Beschäftigungssicherheit. Im Gegenzug steigt potenziell die Flexibilisierung ihrer Arbeitszeit durch die höhervolumigen und längerfristig laufenden Arbeitszeitkonten. Die Betriebsvereinbarung zur Arbeitszeit regelt, dass Unternehmens- wie Beschäftigteninteressen hier gleichermaßen berücksichtigt werden.

